Daniel und seine Träume

2. August 2023 – 15 Av 5783



Daniel (□□□□□) – der größte Gerechte und Prophet.

Ein Nachkomme von König David (Sanhedrin 93b; Zohar 3, 146a).

Die Geschichte von Daniel

Unter den gefangenen Kindern

Im Jahr 3319 /441 v. u. Z./ nahm der babylonische König Nevuchadnezar, der Jerusalem erobert hatte, König Jojakim und mehrere Jungen aus der königlichen Familie gefangen, darunter auch den fünfzehnjährigen Daniel[1]. In der Gefangenschaft wurde ihm ein babylonischer Name Beltschazzar[2] gegeben.

Drei Jahre lang wurden die Gefangenen in der babylonischen Sprache und verschiedenen Wissenschaften unterrichtet, damit sie später am Hof dienen konnten[3]. Daniel weigerte sich, die Speisen von der königlichen Tafel zu essen, die ihnen gebracht wurden, und aß nur Gemüse und trank nur Wasser – wie auch seine drei Freunde Hananja, Mischael und Asarja[4].

Und es waren diese vier Freunde, die sich als die kenntnisreichsten und klügsten erwiesen, und Daniel hatte auch die Fähigkeit, Träume zu deuten, dass sie in das Gefolge von Nevuchadnezar aufgenommen wurden. Der König suchte oft ihren Rat und war überzeugt, dass sie an Weisheit allen seinen

Gelehrten und Priestern überlegen waren[5].

Daniel wurde als kluger und gerechter Richter berühmt. Im Jahr 3330 v. u. Z. rettete er eine junge verheiratete Frau namens Schuschana vor dem Tod. Zwei alte Richter haben versucht sie zu verführen indem sie ihr drohten, sie würden vor Gericht aussagen, dass sie ihrem Mann mit einem jungen Mann untreu gewesen sei, wenn sie sich weigere. Und für Ehebruch war die Todesstrafe fällig. Schuschana lehnte sie ab und sie gingen vor Gericht. Die Angelegenheit kam zu Daniel, und mit Hilfe seines Scharfsinns gelang es ihm, die beiden „ehrwürdigen" falschen Zeugen zu entlarven[6].

Daniel engagierte sich sehr für wohltätige Zwecke – er half den Armen und arrangierte Hochzeiten für bedürftige Bräute[7].

Nevuchadnezars Träume und ihre Auflösung

Im Jahr 3340 /420 v. u. Z./, zwei Jahre nach der Zerstörung des Tempels in Jerusalem, hatte Nevuchadnezar einen Traum, der ihn sehr beunruhigte, aber als er erwachte, hatte er den Inhalt des Traums vergessen, und niemand war in der Lage, ihn zu rekonstruieren und zu lösen. Der wütende König befahl, alle seine Berater und Traumdeuter in Stücke zu hacken. Die Bedrohung schwebte auch über Daniel, und dann offenbarte ihm der Schöpfer die Lösung für den prophetischen Traum. Daniel erinnerte den König daran, dass er in seinem Traum "ein riesiges Götzenbild gesehen hatte, … dessen Haupt aus reinem Gold war, dessen Brust und Arme aus Silber waren, dessen Bauch und Schenkel aus Messing waren, dessen Schienbeine aus Eisen waren und dessen Füße teils aus Eisen und teils aus Ton waren"[8].

Laut Daniel symbolisierten die vier Teile dieses Götzen die vier Königreiche, die im Laufe der Geschichte die Welt beherrschen und die Kinder Israels unterjochen würden, und das erste dieser vier Königreiche war Babylon. Deshalb sagte Daniel zu Nevuchadnezar: "Du selbst bist ein Haupt aus

Gold.”[9]

Gleichzeitig betonte Daniel, dass er den Inhalt und die Lösung des Traums von “Gott, der Geheimnisse offenbart”[10], erfahren hatte. Und er erinnerte den König daran, dass er am Ende des Traums einen riesigen Stein sah, der das Götzenbild zertrümmerte und dann “zu einem großen Berg wurde und die ganze Erde füllte”[11]. Am Ende der Tage, so erklärte Daniel, “wird Gott des Himmels ein Reich errichten, das niemals zerstört werden wird. …Es wird alle diese Reiche zerschlagen und zerstören, und es selbst wird für immer bestehen.”[12].

Nevuchadnezar, der sich dank Daniel bis ins kleinste Detail an den Inhalt seines Traumes erinnerte, verneigte sich vor ihm bis zur Erde und verkündete: „Wahrlich, dein Gott ist der Gott der Götter und der Herr der Könige, der alles Verborgene weiß, da du dieses Geheimnis zu enthüllen vermochtest.” Der König ernannte Daniel zu seinem Oberwesir und machte dann auf Daniels Rat hin seine Freunde – Hananja, Mischael und Asarja (in Babylon hießen sie Schadrach, Meischach und Aveda) – zu seinen Ministern, die für das Land verantwortlich waren[13].

Bald darauf hatte Nevuchadnezar einen weiteren Traum, der ihn nicht weniger erschreckte als der erste. Diesmal träumte er von einem riesigen Baum, dessen Krone bis in den Himmel reichte. Doch plötzlich befahl der Zerstörungsengel, den Baum zu fällen und nur seine Wurzel stehen zu lassen. “Der Engel sagte: “Nehmt ihm das Herz des Menschen, und gebt ihm das Herz des Tieres, und lasst sieben Jahre über ihn vergehen.” Und als der König dem Daniel seinen Traum erzählte, schwieg dieser verlegen lange und zögerte, die Bedeutung des Traums zu enthüllen, aber dann sagte er: “Mein Herr, für deine Feinde wäre dieser Traum passend, und seine Lösung für diejenigen, die dich hassen.” Daniel erklärte, dass der Baum, der mit den Wurzeln gefällt werden würde, der König selbst sei. “Das ist das Urteil des Höchsten, das über meinen Herrn, den König, kommen wird”, sagte Daniel voraus, “Und du wirst von den Menschen entfernt werden, und bei den Tieren des Feldes wird

dein Wohnort sein, und du wirst wie Ochsen von Gras ernähren …Und sieben Jahre werden über dir vergehen, bis du erkennst, dass der Allerhöchste über das Reich der Menschen herrscht, und wem er will, dem gibt Er es."[14]

Daniel riet dem König, zu versuchen, seine Sünden durch Wohltaten zu sühnen, indem er die jüdischen Exilanten unterstützte, von denen viele buchstäblich verhungerten – und dann würde sich die Vollstreckung des Urteils vielleicht verzögern[15].

Ein Jahr lang befolgte der König Daniels Rat, aber dann hörte er auf, den jüdischen Armen zu helfen – und die Vorhersage erfüllte sich sofort[16]. Der König verlor den Verstand und wurde sieben Jahre lang "von den Menschen entfernt und aß Gras wie die Ochsen" – während dieser Zeit wuchsen seinem Körper Haare und "seine Nägel wurden wie die Krallen der Vögel"[17]. Dies war die Strafe für die Zerstörung des Tempels, an dem sieben Jahre lang gebaut worden war[18].

Daniels prophetische Träume

Im Jahr 3364 /396 v. u. Z./, nach dem Tod von Nevuchadnezar, stand sein Sohn Evilj-Merodach an der Spitze des Reiches und regierte das Land noch für die sieben Jahre, als sein Vater den Verstand verloren hat[19]. Und im Jahr 3386 /374 v. u. Z. / regierte der Sohn des Evilj-Merodach – Belschazar[20]. In jenem Jahr sah Daniel einen prophetischen Traum, in dem ihm vier Tiere gezeigt wurden: ein Löwe mit Adlerflügeln, ein Bär, ein geflügelter Leopard und "ein viertes Tier – schrecklich und furchtbar, mächtig, mit großen eisernen Zähnen, verschlingend und zermalmend, … anders als alle Tiere, die vor ihm waren." Und der Engel, der im Traum erschien, erklärte Daniel, dass die "Tiere", die ihm gezeigt wurden, genau die "vier Königreiche" symbolisierten, die im Laufe der Geschichte über das Volk Israel herrschen würden. Und das "vierte Tier" würde bis zum Ende der Zeit herrschen, und dann würde die Herrschaft eines Nachkommen Davids errichtet werden, von dem

Daniel sagte: “Ich sah in einer Nachtvision: und siehe da, als ob zusammen mit himmlischen Wolken ein Mann kam… und ihm wurde (von G-tt) Macht und Ehre und ein Königreich gegeben”[21].

Zwei Jahre später hatte Daniel einen prophetischen Traum, in dem vieles von dem, was ihm zuvor gezeigt worden war, verdeutlicht wurde. In diesem Traum sah er “einen Widder, der seine Hörner nach Westen, Norden und Süden schlägt, und kein Tier kann ihm widerstehen”[22], und es wurde ihm erklärt: “Der Widder mit zwei Hörnern, den du gesehen hast, sind die Könige von Persien und Midian” (8:20). Daraus erkannte Daniel, dass in der Zukunft das Reich der Babylonier durch das Reich der Perser abgelöst werden würde.

Im selben Traum sah er “einen Ziegenbock, der von Westen her über das ganze Land kam, und ein Horn, das zwischen seinen Augen aufgerichtet war.” “Und ich sah”, berichtete Daniel seinen Traum, “wie er sich dem Widder näherte und ihn heftig angriff und ihm beide Hörner abbrach. Und der Widder hatte keine Kraft, ihm zu widerstehen, und er stürzte ihn zu Boden und zertrat ihn, und es war niemand da, der den Widder vor ihm rettete.”[23] Dem Daniel wurde erklärt, dass “der Ziegenbock das Reich Griechenlands ist und das große Horn, das zwischen seinen Augen steht, der erste König”[24], d. h. der Schöpfer des großen neuen Reiches, Alexander der Große, der Persien besiegte[25]. So wurde ihm auch das “dritte Reich” offenbart.

Schließlich sah Daniel einen “unverschämten König” – den Herrscher von Rom, der in der Zukunft “das Volk der Heiligen ruinieren” und “sich gegen den Herrn der Herren auflehnen” würde – aber am Ende der Zeiten “wird er zerbrochen”. Und dann wurde Daniel gewarnt: “Verbirg diese Vision, denn sie ist für eine ferne Zeit. [26].

Nach dieser Vision, in der ihm die gesamte tragische Geschichte des Volkes Israel gezeigt wurde, wurde Daniel “erschöpft und mehrere Tagen krank”[27]

Mysteriöse Schriften und ihre Enträtselung



Im Jahr 3389 /371 v. u. Z., in den Tagen des babylonischen Krieges gegen Midia und Persien, gab König Belschazar ein Fest, zu dem er die goldenen und silbernen Gefäße des Tempels von Jerusalem herausbringen ließ, und man trank Wein daraus[28]. Belschazar kannte die Prophezeiung Jirmias: “Wenn Babylon siebzig Jahre alt wird, werde Ich an dich denken und dich an Meine gute Verheißung erinnern, dich an diesen Ort (d. h. das Heilige Land) zurückzubringen”[29], – und er kam zur Schlussfolgerung, dass sich diese Vorhersage nicht erfüllt hatte, und gab ein festliches Mahl. Denn Nevuchadnezar hatte 45 Jahre regiert, Evilj-Merodach 23 Jahre und Belschazar selbst zwei Jahre, also insgesamt siebzig Jahre, was bedeutete, dass der vom Propheten vorhergesagte Untergang Babylons nicht mehr eintreten würde[30]. Und plötzlich sah Belschazar eine menschliche Hand, die eine geheimnisvolle

Schrift auf die weißgetünchte Wand des Palastes schrieb. In seiner Angst befahl der König den Daniel, der nicht am Festmahl teilgenommen hatte, hereinzuholen. Daniel tadelte Belschazar dafür, dass er sich gegen G-tt aufgelehnt hatte, indem er die Gefäße Seines Tempels entweihte. Und dann entzifferte er die kryptische Inschrift: Die Herrschaft der Babylonier ist beendet, und ihr Reich wird zwischen Midia und Persien aufgeteilt[31].

Daniel während der Herrschaft von Dariavesch

In derselben Nacht fiel Belschazar durch die Hände eines seiner Würdenträger, und dann wurde die Stadt Babylon plötzlich von einer vereinten Armee aus Persern und Midianer angegriffen. Dariavesch (Darius), der König der Midianer, regierte in Babylon und ernannte drei oberste Wesire, die ihm zur Seite standen, darunter Daniel[32]. Und als Darius sah, wie weit Daniel die anderen Würdenträger an Weisheit und Stärke übertraf, beschloss er, ihn zum alleinigen Herrscher zu ernennen. Dann überredeten die anderen Würdenträger den König, ein Dekret zu erlassen, wonach es bei Todesstrafe verboten war, Gebete an irgendjemanden außer Darius selbst zu richten, und dann berichteten sie dem König, dass Daniel dreimal am Tag zum Gott der Juden betete, wobei er sein Gesicht nach Jerusalem gerichtet hatte. Der König versuchte, seinen Berater zu retten, ließ sich aber davon überreden, dass “kein Verbot und kein Erlass, der vom König gebilligt wurde, rückgängig gemacht werden kann” – sonst wird es zum Gesetzlosigkeit im Land kommen. Daniel wurde in eine Grube mit Löwen geworfen, aber die Tiere taten ihm nichts an[33]. Mehr noch, die wilden Raubtiere zitterten vor ihm wie Schafe, denn “auf seinem Gesicht spiegelte sich das Antlitz des Schöpfers wider”[34], aber die Würdenträger behaupteten, dass die Löwen Daniel nicht angriffen, weil sie zu satt waren[35]. Dann wurde Daniel auf Befehl des Königs aus der Grube gehoben, und an seiner Stelle wurden alle Würdenträger, die sich gegen ihn verschworen hatten, hineingeworfen, und die Löwen rissen sie sofort in

Stücke[36].

König Koresch und die Wiederaufnahme des Tempelbaus

Als Daniel in jenem Jahr die Prophezeiungen von Jirmija aus den Schriftrollen studierte, erkannte er, dass die angekündigten siebzig Jahre nicht vom Jahr der Thronbesteigung Nevuchadnezars an gerechnet werden sollten, als Babylon zum ersten Mal Juda eroberte, sondern vom Jahr der Zerstörung des Tempels an – siebzig Jahre danach sollte ein neuer Tempel[37] errichtet werden.

Bereits im Jahr der Herrschaft Nevuchadnezars sagte Daniel einem Diener des Königs, einem Perser namens Koresch (Cyrus), voraus, dass er in Zukunft über das gesamte riesige Reich herrschen würde. In der Folge wurde Koresch zum König von Persien und heiratete die Tochter des Darius, des Königs von Midian[38]. Und als im ersten Jahr nach dem Sieg der Perser und Midianer über Babylon der König Darius tödlich erkrankte, ging die Macht über das Reich auf seinen Schwiegersohn Koresch über. Im Jahr 3390 /370 v. u. Z./ erlaubte Koresch den Juden in dankbarer Erinnerung an Daniels Vorhersage die Rückkehr nach Jerusalem und den Wiederaufbau des Tempels[39].

Zu diesem Zeitpunkt hatte sich Daniel, der bereits im hohen Alter war, aus dem Palastdienst zurückgezogen[40]. Mit Erlaubnis des Königs reiste er mit einer großen Gruppe von Jüngern in das Land Israel[41].

Rückkehr nach Persien

Aber später, als der Bau des Tempels eingestellt wurde, kehrte Daniel nach Persien zurück, wo damals die meisten jüdischen Exilanten lebten, und ließ sich in der Stadt (Schuschan) Susa nieder, die an einem der Nebenflüsse des Tigras liegt. Im Jahr 3392 /368 v. u. Z./, am 24. Tag des Monats Nissan, sah Daniel erneut einen Engel, der ihm offenbarte, was in der letzten Periode der Geschichte geschehen würde, wenn “die Weisen

leuchten werden wie der Himmel, und diejenigen, die viele (Menschen) auf dem Weg der Gerechtigkeit führen, werden leuchten wie die Sterne, für immer und ewig”[42]. Der Engel informierte Daniel auch über die Zahlencodes, mit denen der Zeitpunkt der endgültigen Befreiung berechnet werden sollte,[43] warnte aber, dass es selbst unter den Weisen einige geben wird, die sich bei der Berechnung irren werden… denn die Zeit ist noch nicht gekommen”[44]. “Du aber, Daniel”, befahl der Engel, “verbirg diese Worte und versiegle dieses Buch bis zum Ende der Frist.”[45]. Im Midrasch heißt es, dass die Frist für die endgültige Befreiung nur zwei Personen mitgeteilt wurde – dem Vorvater Jaakow und dem Daniel[46].

Daniel ist in der Stadt Schuschan[47] begraben.

Buch Daniels



Das Buch, das seine Erkenntnisse und Vorhersagen enthielt, wurde von den Weisen der Großen Versammlung niedergeschrieben[48].

Daniel gilt nicht als Prophet, weil es keine Prophezeiung gab,

mit der er an das Volk Israel gesandt wurde[49].

Versuche, Daniels Codes zu berechnen

Im Laufe der Jahrhunderte haben viele bedeutende Weisen, darunter Ramban, R. Chaim Ibn Atar (Or haChaim) und Malbim, versucht, den Zeitpunkt der endgültigen Befreiung nach den Daniels Codes zu berechnen (siehe z.B. im Buch "Jüdische Weisen" S. 337-338). Gleichzeitig glauben einige Kenner der verborgenen Lehren, dass selbst Daniel, in dessen Buch die Frist der endgültigen Befreiung verschlüsselt ist, diesen Frist nicht kannte, denn es wurde zu ihm gesagt[50]: "Geh, Daniel, denn verborgen und versiegelt sind diese Reden bis zum Ende der Frist" – und erst wenn diese Ereignisse eintreten, wird deutlich werden, wie genau sie im Buch Daniels[51] verschlüsselt wurden.

Fußnoten:

[1] Daniel 1:1-6, Ibn Esra und Malbim; Seder haDorot.
[2] Daniel 1,7.
[3] ebd. 1:4-5.
[4] ebd. 1:8-16.
[5] ebd. 1:17-20.
[6] Seder haDorot.
[7] Avot deRabi Natan 4:5.
[8] Daniel 2:1-33, Raschi; Seder haDorot.
[9] Daniel 2:36-40.
[10] ebd. 2:28.
[11] 2:34-35.
[12] 2:44.
[13] 2:46-49.
[14] 4:1-23.
[15] 4:24, Raschi; Midreschei schorom ameinu 1, 36.
[16] Sotah 21a, Raschi; Malbim, Daniel 4,24.
[17] Daniel 4:26-30.
[18] Raschi, Daniel 4:22.
[19] II Melachim 25:27; Waikra Raba 18:2; Seder haDorot.

[20] Seder olam Raba 28; Seder haDorot.
[21] Daniel 7:1-27.
[22] ebd. 8,4.
[23] 8:5-8.
[24] 8:21.
[25] Raschi, ebd.
[26] 8:23-26, Raschi.
[27] 8:27.
[28] 5:1-4, Raschi; Seder haDorot.
[29] Irmia 29:10.
[30] Megila 11b.
[31] Daniel 5,5-28.
[32] Daniel 6:1-3; Sefer Yosefon 3; Seder haDorot.
[33] Daniel 6:4-23.
[34] Zohar 2, 125b.
[35] Schocher tov 64.
[36] Daniel 6:24-25.
[37] 9:1-2, Raschi.
[38] Midrasch Panim aHerim 2, 1; Midreschei schorit ameinu 1, 36-37.
[39] Seder haDorot.
[40] Daniel 1,21, 6,29, Raschi und Metzudat David; siehe Sefer Yosifon 3.
[41] Schir haSchirim Raba 5:4.
[42] Daniel 10:1-12:3; Seder haDorot.
[43] Daniel 12:7, 12:11-13.
[44] 11:35.
[45] 12:4.
[46] Schocher tov 31:7.
[47] Seder haDorot 3390.
[48] Bava batra 15a.
[49] Megila 3a, Raschi; Zohar 3, 146a.
[50] Daniel 12:9.
[51] r. Bahya, Bemidbar 24:14; siehe Ibn Esra, Daniel 8:25.

*Übersetzt aus dem Russischen. Den Original finden Sie hier.